

VERLEGE- UND PFLEGEANWEISUNG

Für ECHTHOLZ Parkett Herringbone

Wir gratulieren zum Erwerb Ihres neuen **ECHTHOLZ** Parkettbodens. In den folgenden Zeilen beschreiben wir Ihnen wie Ihr neuer Parkettboden sich verlegen und pflegen lässt. Bitte lesen Sie die Zeilen vor der Verlegung aufmerksam durch, denn für eine ordnungsgemäße Verlegung ist es wichtig, diesen Richtlinien zu folgen. So kann Ihr neuer Bodenbelag auch nach Jahren großartig aussehen und Ihnen lange Zeit viel Freude bereiten. Ersatz-, Umtausch- oder sonstige Ansprüche, die auf eine unsachgemäße Verlegung oder auf die Nichteinhaltung dieser Verlege- und Pflegeanweisung schließen lassen, können nicht anerkannt werden.

1. VORBEREITUNG

1.1. Lagerung & Akklimatisierung:

Die gelieferten Pakete, die Sie nach Erhalt auf Anzahl und Unversehrtheit geprüft haben, müssen mindestens 48-72 Stunden in der geschlossenen Original-Verpackung (bei Raumtemperatur) gelagert und akklimatisiert werden. Die Pakete sind waagrecht und flach liegend - bei einer idealen relativen Luftfeuchtigkeit von 45% und vor Feuchtigkeit geschützt – zu lagern. Vergewissern Sie sich nach dem Öffnen der Verpackung, dass alle Dielen vollzählig und nicht defekt sind. Bereits verarbeitete Planken sowie fehlende Bretter können im Nachhinein nicht reklamiert werden.

1.2. ECHTHOLZ Parkett auf Fußbodenheizung:

ECHTHOLZ Parkett mit Nut und Feder eignet sich für die Verlegung auf einer Warmwasser-Fußbodenheizung, die die maximale Oberflächentemperatur von 29 °C nicht überschreiten darf. Für eine optimale Wärmeübertragung empfehlen wir, den Parkettboden vollflächig auf dem Untergrund zu verkleben. Vermeiden Sie Temperaturschwankungen Ihrer Fußbodenheizung während der Verlegung. Die gewählte Raumtemperatur sollte etwa 2 Tage vor der Verlegung erreicht sein und bis zur endgültigen Abbindung des Klebers anhalten, da es sonst zur Beeinträchtigung des Ergebnisses kommen kann. Beachten Sie hierzu auch die technischen Hinweise zu dem von Ihnen gewählten Kleber. Die ausgewählten Produkte zur Vorbereitung der Verlegung auf Fußbodenheizung müssen zwingend darauf abgestimmt sein.

2. UNTERGRUND

2.2. Untergrundvorbereitung für eine vollflächige Verklebung:

Grundsätzlich muss die Oberfläche des Untergrundes frei von Altböden, sauber, dauerhaft trocken, eben und stabil sein. Unebenheiten von mehr als 2 mm auf einem Meter müssen ausgeglichen werden. Je nach Untergrundbeschaffenheit eignen sich hier verschiedene Ausgleichmassen zum Spachteln oder Gießen. Hier ist zu beachten, dass Kleber und Ausgleichsmasse zwingend aufeinander abgestimmt sind. Bleiben Sie bei einem Hersteller, eine Kombination verschiedener Hersteller sollte zuvor mit Ihrem Fachhändler besprochen werden. Sofern eine Grundierung notwendig ist, gelten auch hier die zuvor genannten Hinweise. Estrich als Untergrund darf eine maximale Restfeuchte nicht überschreiten, da der Untergrund sonst zu feucht ist und somit nicht verlegereif. Für Zementestrich gilt eine max. Restfeuchte von 2,0% CM (bei Fußbodenheizung 1,8% CM). Bei Anhydrit eine max. Restfeuchte von 0,5% CM (bei Fußbodenheizung 0,3% CM). Für weitere Verlegeuntergründe, wie zum Beispiel Gussasphalt oder Holz, gilt es, eine technische Klarstellung im Vorfeld von Ihrem Fachhändler einzuholen.

VERLEGE- UND PFLEGEANWEISUNG

Diese Anforderungen basieren auf:

- DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“ - Planheit des Untergrundes (Tabelle 3, Zeile 4)
- Mindestanforderung für Estriche DIN 18560, Technische Regeln
- VOB Teil C, DIN 18365 mit Bodenbelägen (sauber, trocken, eben & Zug- und Druckfestigkeit)
- EN 1264-2 (Fußbodenheizung und Komponenten)

3. VERLEGUNG

3.1. Werkzeuge:

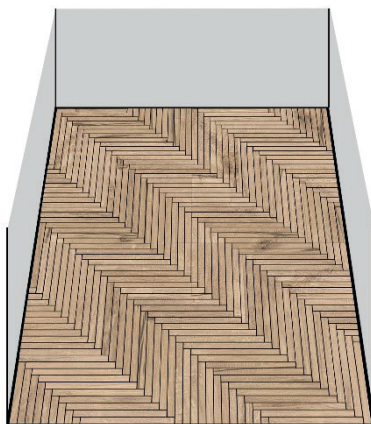
Bevor Sie mit dem Verlegen beginnen, prüfen Sie bitte ob alle notwendigen Werkzeuge vorhanden und einsatzbereit sind. Für ein optimales Verlegen empfehlen wir:

- Hammer & Schlagklotz
- Zollstock / Bleistift
- Klötzchen / Keile / Abstandshalter
- Anschlagwinkel / Zugeisen
- Stichsäge oder Handkreissäge
- Zahnpachtel B11 (bei vollflächiger Verklebung)

3.2. Vor, während und nach der Verlegung

Ein gesundes Raumklima ist wichtig für den Holzboden und auch für uns Menschen. Die Raumtemperatur sollte 18-22 °C bei einer Raumfeuchte von 50-60% betragen. Bei starken Heizperioden (besonders im Winter) ist es möglich, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum auf unter 50% sinkt. Hier empfehlen wir Luftbefeuchter zu verwenden. Die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit können mit einem Thermometer und einem Hygrometer gemessen werden.

3.3. Verlegung der Dielen

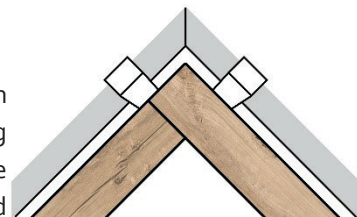


ECHTHOLZ Parkett „Herringbone“ wird mit Nut und Feder vollflächig verklebt.

Option 1 – diagonale Verlegung „Fischgrätverband“

Bei dieser Verlegung wird in der Ecke eines Raumes begonnen und die Dielen diagonal „durch den Raum“ gelegt.

1. Der Abstand zu allen Wänden im Raum (ca. 10-15 Millimeter) sollte gleichmäßig sein. Mit einer Schnur o.Ä. sollten Sie eine Verlegelinie einzeichnen. Den Abstand zur Wand können Sie mit Verlegekeilen realisieren.



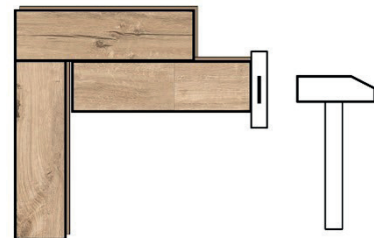
VERLEGE- UND PFLEGEANWEISUNG

2. Sie können mit der Verlegung in einer Ecke des Raumes beginnen. Bei der ersten Diele sägt man sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder ab, während Sie bei der zweiten Diele nur die Feder an der Längsseite absägen müssen.

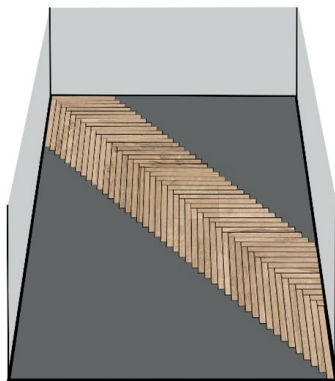


3. Die zweite Diele (mit der abgetrennten Feder an der Längsseite) können Sie nun mit der Stirnseite in die Längsseite der ersten Diele drehen.

4. Die dritte Diele wird mit der Längsseite in die erste Diele eingedreht. Mit Hilfe eines Schlagklotzes können Sie jetzt die dritte Diele kopfseitig in die zweite Diele schlagen.

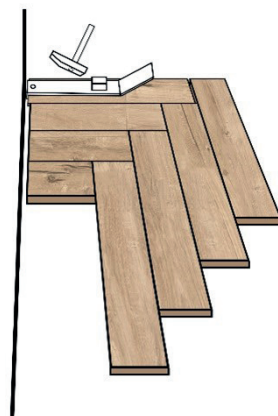


Wie in Punkt 3 & 4 beschrieben können Sie so bis zur ersten Ecke/Wand des Raumes weiter verlegen. Hierbei ist es besonders wichtig, dass die Dielen jeweils zuerst mit der Längsseite eingedreht werden, bevor sie kopfseitig befestigt werden.



5. Die eventuell anfallenden Reststücke können Sie möglicherweise zu Beginn der nächsten Reihe verwenden. Fixieren Sie die komplett fertig verlegte erste Reihe im besten Fall mit Keilen, damit diese bei der nächsten Reihe/weiteren Verlegung nicht verrutscht.

6. Achten Sie bei der weiteren Verlegung darauf, dass Sie zunächst die Dielen mit der langen Seite eindrehen und erst anschließend die Kopfseite befestigen (Punkt 3 & 4).

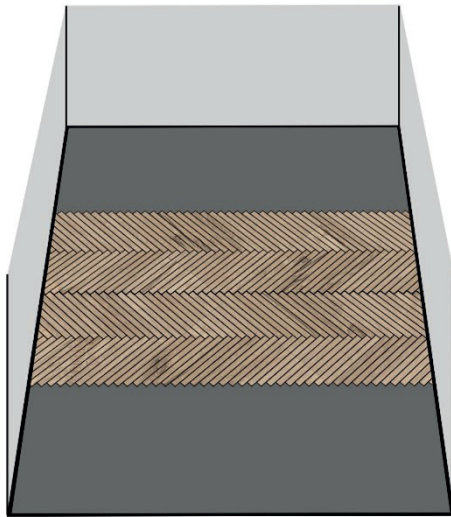


Die Dielen die direkt an der Wand enden, müssen so zugeschnitten werden, dass ein Abstand von 10-15 Millimetern zur Wand berücksichtigt ist.

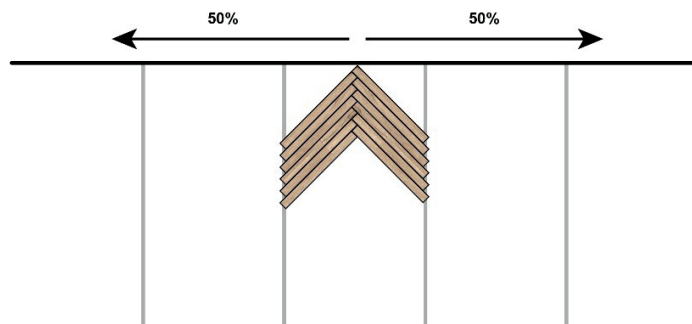
VERLEGE- UND PFLEGEANWEISUNG

Option 2 – parallele Verlegung „Fischgrätverband“

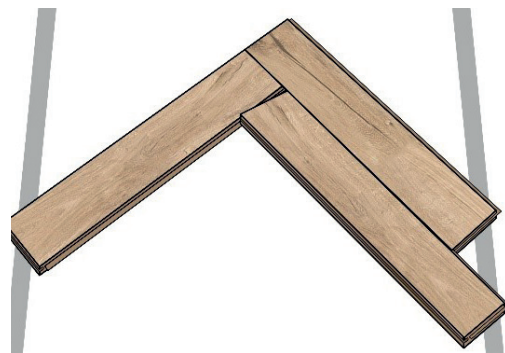
Bei dieser Verlegung wird in der Mitte eines Raumes begonnen und das Muster der Dielen rechts und links davon fortgesetzt.



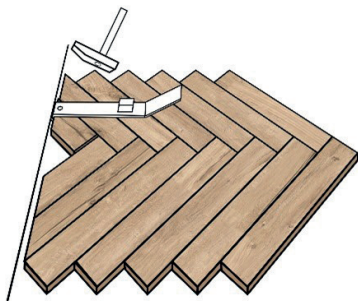
1. Genau wie bei der diagonalen Verlegung sollte der Abstand zu allen Wänden des Raumes gleich sein (10-15 Millimeter). Für dieses gewünschte Verlegemuster beginnen Sie nicht in einer Ecke des Raumes, sondern an einer Wand in der Mitte.



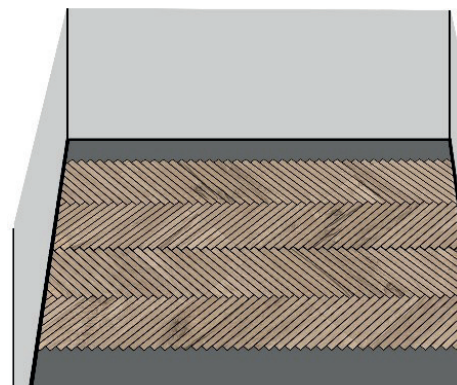
2. Die zweite Diele wird mit der Stirnseite in die Längsseite der ersten Diele gedreht. Hier müssen Sie nicht wie bei der diagonalen Verlegung Teile der Federn zuschneiden, sondern können direkt loslegen.



3. Die dritte Diele wird mit der Längsseite in die erste Diele eingedreht. Mit Hilfe eines Schlagklotzes können Sie jetzt die dritte Diele kopfseitig in die zweite Diele schlagen. Nach diesem Verlauf können Sie bis zur sechsten Diele weiterlegen. Es ergibt sich eine Art Dreieck. Dieses Dreieck können Sie jetzt an der Verlegelinie ausrichten und zur Wand parallel abschneiden. Bedenken Sie dabei immer den gleichmäßigen Wandabstand von 10-15 Millimetern. Fixieren Sie die Form wieder mit Keilen und achten Sie darauf, dass Sie die Dielen zuerst mit der Längsseite eindrehen müssen.



4. Haben Sie die Schritte 1-3 erfolgreich geschafft, können Sie nun mit den zuvor beschriebenen Dreiecken die erste Reihe bis zur Wand auf der anderen Seite des Raumes verlegen. Auch hier sollten Sie die erste Reihe mit Keilen befestigen, damit bei der weiteren Verlegung nichts verrutscht.



5. Eventuell anfallende Reststücke können Sie zu Beginn der nächsten Reihe sicherlich verwenden. Nach dem zuvor beschriebenen Schema können Sie nun den gesamten Raum verlegen – beachten Sie dabei unbedingt den einzuhaltenden Abstand zur Wand von 10-15 Millimetern (gleichmäßig).

Stand: Nov 2023

VERLEGE- UND PFLEGEANWEISUNG

4. PFLEGE UND REINIGUNG

Alle geölten und lackierten Parkettböden werden mit einer wohnfertigen Oberfläche ausgeliefert, wodurch eine zusätzliche Ersteinpflege nicht erforderlich ist. Optional kann diese erfolgen, wenn ein zusätzlicher Schutz wie z.B. bei starken Beanspruchungen gewünscht ist.

Zur generellen Pflege und Reinigung empfehlen wir die folgenden Produkte von WOCA:

Für geölte Böden



Natural Soap

Den Boden mit Mop oder Tuch aus Baumwolle reinigen. Verwenden Sie die Ausführungen natur oder weiß, abhängig von der Farbe des Bodens.



Oil Refreshing Soap

Den Boden mit Mop oder Tuch reinigen. In Kombination mit **WOCA Natural Soap**, verwenden Sie **Oil Refreshing Soap** ca. jedes vierte Mal.



Oil Care oder Maintenance Öl

Schützen und frisken die Oberfläche auf. Immer zuerst mit **WOCA Intensive Wood Cleaner** reinigen.



Für lackierte Böden



Master Cleaner

Den Boden mit einem gut ausgewrungenen Mop oder Tuch reinigen.



VERLEGE- UND PFLEGEANWEISUNG



Master Care

Schützt und frischt die Oberfläche auf, unabhängig vom Grad des Verschleißes und Verkehr im Raum. Immer zuerst mit **WOCA Intensive Wood Cleaner** reinigen.



Neue Lackbehandlung

Bei starker Abnutzung und Kratzern sollte der Boden geschliffen und mit Lack behandelt werden. Fragen Sie dazu Ihren Parkettprofi.

Die detaillierten Anwendungshinweise entnehmen Sie bitte der jeweiligen Produkthanleitung von WOCA.

5. ALLGEMEINE HINWEISE

Holz ist ein Naturprodukt, das in seiner Natur und seinen Eigenschaften sehr individuell ist. Unterschiede zum Muster oder zum Bild können daher immer vorkommen, da die Farbe und Struktur abweichen kann. Diese Merkmale unterstreichen die Einzigartigkeit eines jeden Parkettboden stellen daher keinen Grund zur Beanstandung dar. Für offene Fragen oder weitere technische Informationen steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

6. BESONDERE EINBAUSITUATION

Diese Verlegeanweisung wurde mit größter Sorgfalt geschrieben. Trotzdem kann die Situation auf der Baustelle individuell anders sein als angenommen. Für Sonderfälle wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater im Handel.

Alle Angaben beruhen auf dem aktuellen Stand der Technik und erfolgen nach bestem Wissen. Abbildungen können abweichen. Zeichnungen sind nicht maßstabsgetreu. Abweichende Verwendung und Montage kann zum Verlust der Gewährleistung führen. Alle Rechte, Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Freude mit Ihrem neuen ECHTHOLZ Parkett.